

Kap.	I N H A L T	Seite
	<b>EINLEITUNG</b>	1
1.	<b>PHOBISCHE ÄNGSTE</b>	4
1.1.	Begriffsbestimmung: Angst, Ängstlichkeit und Phobie	4
1.2.	Das Störungsbild der Agoraphobie: Empirische Befunde zur Symptomatologie und Epidemiologie	8
1.3.	Angsttheorien und ihr Erklärungswert für die Entstehung und Aufrechterhaltung von Phobien	14
1.3.1.	Lerntheoretische Modelle der Angst	14
1.3.2.	Psychophysiologische Aspekte der Angst	20
1.3.3.	Kognitive Angsttheorien	25
1.4.	Faktoren, die die Phobieentstehung begünstigen (Vulnerabilitätsfaktoren)	34
1.4.1.	Die Bedeutung von gelernten Bewältigungsstrategien: Sozialisation und Geschlechtsrollenstereotype	35
1.4.2.	Agoraphobie und soziales Umfeld	42
1.5.	Zusammenfassende Betrachtung - Vorschlag eines Modells zur Entstehung und Aufrechterhaltung von Agoraphobien	54
2.	<b>DIE BEHANDLUNG PHOBISCHER ÄNGSTE</b>	59
2.1.	Konzepte symptomzentrierter Therapie im Überblick	59
2.2.	Konfrontationsverfahren	62
2.2.1.	Theoretische Modelle zur Erklärung der Wirkmechanismen	64
2.2.2.	Empirische Befunde zu Wirkvariablen von Konfrontations- verfahren	71
2.3.	Langfristige Effekte von Konfrontationstherapien: Auswirkungen auf verschiedene Lebensbereiche	82
2.4.	Konzepte ergänzender und symptomübergreifender Therapie	86

2.5.	Schlußfolgerungen für die Behandlung weiblicher Agoraphobiker	93
3.	<b>FRAGESTELLUNG UND ALLGEMEINE ERWARTUNGEN</b>	97
3.1.	Fragestellung	97
3.2.	Allgemeine Erwartungen	99
4.	<b>DARSTELLUNG EINES KOMBINIERTEN BEHANDLUNGSPROGRAMMS FÜR AGORAPHOBIKERINNEN</b>	101
4.1.	Konfrontationstherapie	102
4.1.1.	Diagnostische Phase	102
4.1.2.	Kognitive Vorbereitung	103
4.1.3.	Intensivtraining	105
4.1.4.	Selbstkontrollphase	106
4.2.	Exkurs: Problemlösetraining in Gruppen	107
4.3.	Gruppentherapiekonzept zur Behandlung von Agoraphobikerinnen	111
4.3.1.	Rahmenbedingungen	111
4.3.2.	Allgemeine Prinzipien des Gruppenbehandlungsprogramms	111
4.3.3.	Die thematischen Schwerpunkte der Gruppenarbeit	113
4.3.4.	Grundstruktur der einzelnen Gruppensitzungen	114
4.4.	Vermittlung des therapeutischen Vorgehens gegenüber den Klientinnen	116
5.	<b>DURCHFÜHRUNG DER UNTERSUCHUNG</b>	117
5.1.	Untersuchungsplan	117
5.1.1.	Untersuchungsgruppen	117
5.1.2.	Meßzeitpunkte	121
5.2.	Meßmittel	123
5.2.1.	Therapieabbrecher	125
5.2.2.	Symptomorientierte Meßmittel	126

5.2.3.	Generalisierungsmessung	129
5.2.4.	Persönlichkeitsmaße	131
5.3.	Klienten	134
5.3.1.	Experimentalgruppen	134
5.3.2.	Kontrollgruppen	136
5.3.3.	Daten der Klienten	138
5.4.	Die Therapeuten der Experimentalgruppen	141
5.5.	Formaler Projektablauf	145
5.6.	Datenauswertung	146
5.6.1.	Allgemeine Überlegungen	146
5.6.2.	Statistische Prüfverfahren	148
6.	<b>HYPOTHESEN</b>	151
6.1.	Erwartungen beim Vergleich der Experimentalgruppen (kombinierte Therapien) mit der Wartekontrollgruppe	151
6.1.1.	Symptomorientierte Meßmittel	151
6.1.2.	Generalisierungsmessung	152
6.1.3.	Persönlichkeitsmaße	152
6.2.	Erwartungen beim Vergleich der Experimentalgruppen (kombinierte Therapien) mit einer ausschließlich mit Konfrontationstherapie behandelten Kontrollgruppe	152
6.2.1.	Symptomorientierte Meßmittel	153
6.2.2.	Generalisierungsmessung	153
6.2.3.	Persönlichkeitsmaße	155
6.3.	Erwartungen beim Vergleich der Therapieabfolgen Konfrontationstherapie - Gruppentherapie und Gruppentherapie - Konfrontationstherapie	155
6.3.1.	Symptomorientierte Meßmittel	155
6.3.2.	Generalisierungsmessung	158
6.3.3.	Persönlichkeitsmaße	159
6.4.	Erwartungen im Hinblick auf die Therapieabbrecher	160

7.	ERGEBNISSE UND DISKUSSION	162
7.1.	Vergleich der Experimentalgruppen (kombinierte Therapien) mit der Wartekontrollgruppe	162
7.1.1.	Symptomorientierte Meßmittel	163
7.1.2.	Generalisierungsmessung	167
7.1.3.	Persönlichkeitsmaße	170
7.2.	Vergleich der Experimentalgruppen (kombinierte Therapien) mit einer ausschließlich mit Konfrontationstherapie behandelten Kontrollgruppe	173
7.2.1.	Symptomorientierte Meßmittel	173
7.2.2.	Generalisierungsmessung	178
7.2.3.	Persönlichkeitsmaße	181
7.3.	Vergleich der Therapieabfolgen Konfrontationstherapie - Gruppentherapie und Gruppentherapie - Konfrontationstherapie	184
7.3.1.	Symptomorientierte Meßmittel	184
7.3.2.	Generalisierungsmessung	194
7.3.3.	Persönlichkeitsmaße	202
7.4.	Therapieabbrecher	206
8.	ZUSAMMENFASSENDER DISKUSSION	208
8.1.	Effekte der Konfrontationstherapie	208
8.2.	Effekte der Gruppentherapie	214
8.3.	Auswirkungen der Therapie auf die verschiedenen Meßebenen	217
8.4.	Diskussion der Untersuchungsfragen	218
8.4.1.	Vergleich der Experimentalgruppen (kombinierte Therapien) mit der Wartekontrollgruppe	219
8.4.2.	Vergleich der Experimentalgruppen (kombinierte Therapien) mit einer ausschließlich mit Konfrontationstherapie behandelten Kontrollgruppe	219
8.4.3.	Vergleich der Therapieabfolgen Konfrontationstherapie - Gruppentherapie und Gruppentherapie - Konfrontationstherapie	224

8.5.	Implikationen für therapeutische Praxis und klinische Forschung	227
8.6.	Differentielle Analyse erfolgreicher und weniger erfolgreicher Klientinnen	229
8.6.1.	Zum methodischen Vorgehen	230
8.6.2.	Vergleich der erfolgreichen und weniger erfolgreichen Klientinnen (unabhängig von der Abfolge der Kombinationstherapie)	231
8.6.3.	Vergleich der erfolgreichen und weniger erfolgreichen Klientinnen in Abhängigkeit von der Abfolge der Kombinationstherapie	238
9.	<b>ZUSAMMENFASSUNG</b>	242
	<b>LITERATUR</b>	245
	<b>ANHANG</b>	267

**LEGENDE ZU DEN TABELLEN 2 - 22:**

Siehe letzte Seite dieses Buches